(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 249 **Mittwoch, den 23. Oktober** **1901**

Die große Messe von Nischnij-Nowgorod

wie die Bewohner jener Gegend Rußlands, ihre Sitten und Gebräuche schildert ein französischer Reisender soeben in fesselnder Weise. Fährt man zur Zeit der Messe von Moskau nach Nischnij-Nowgorod — und der Expreß braucht nur zwölf Stunden zu dieser Fahrt — so erhält man schon einen kleinen Vorgeschmack von den Dingen, welche einen am Orte selbst erwarten. Die Züge sind über und über besetzt, und das im heiligen Rußland übliche Trinkgeld muß schon eine ganz beträchtliche Höhe aufweisen, damit sich der Reisende aus drangvoll-fürchterlicher Enge in ein Abtheil retten kann, in dem nur zwölf bis vierzehn Personen Platz genommen haben. Die Landschaft um Nischnij-Nowgorod ist von einer unglaublichen Traurigkeit, kaum wächst auf den Fluren im Sommer dürftiges Gras. Zur Zeit der Messe erhebt sich bei Nischnij-Nowgorod eine neue Stadt der Buden und Verkaufsläden, alle aus Holz mit der primitivsten Malerei und einem oft geradezu kindlichen Schmuck und Zierart versehen. Diese Stadt der Buden ist mit Nischnij-Nowgorod durch eine hölzerne Brücke über die Oka, einen Zufluß der Wolga, verbunden und bildet zur Zeit der Messe eine Sehenswürdigkeit in ihrer Art. Jedes Quartier der Budenstadt hat seinen besonderen Verkaufsartikel. Da sieht man eine Eisenstraße mit Geräthschaften für Haus- und Landwirthschaft, eine Theestraße mit großen Ballen des sogenannten russischen Karawanenthees, an anderen Stellen wieder haben Früchte aller Art, Süßigkeiten und Bekleidungsstücke, unter denen namentlich ungezählte Paare von juchtenledernen Stiefeln auffallen, ihr Domicil aufgeschlagen. In einer offenen Galerie befinden sich schöne Waaren, Sammet- und Seidenstoffe, Stickereien und Holzwaaren im elegantesten Stil. Sehr reichhaltig ist auch der Käsemarkt bestellt, und hier kann man sehen, welch unendlich viel Variationen dieses Genußmittels es giebt. Aber freilich thut man gut daran, bei Regenwetter — und es regnet fast immer zur Zeit der Messe in Nischnij-Nowgorod — sich dieser Straße fernzuhalten. Erwähnenswerth scheint es noch, daß die Preise für die feinsten Pelzarten, als Astrachan, Blaufuchs, Silberfuchs aus der Mongolei äußerst niedrige sind. Doch der Russe ist ein sehr argwöhnischer Kaufmann, der fremdes Geld nicht in Zahlung nimmt. Bei Anbruch der Dunkelheit wird die Budenstadt geschlossen; eine Lampe darf nicht angezündet und ebensowenig darf dort wegen der zu großen Feuersgefahr geraucht werden. — Auf der Rückreise nach Moskau lernte der Franzose zwei Russen kennen, welche die Messe aus Geschäftsrücksichten besucht hatten. Sie waren gut gekleidet und schienen den „besseren" Ständen anzugehören. Der Franzose brachte das Gespräch auf die Zusammenkunft des deutschen und russischen Kaisers in Danzig und wollte die politische Ansicht seiner Mitreisenden über die Entrevue vernehmen. Da erwiderte ihm der eine seiner Reisegefährten: „Der Zar in Danzig!? So, so! Das wußte ich gar nicht!?" Und als der Franzose sein Erstaunen über diese Unkenntniß ausdrückte, erhielt er zur Antwort: „Ja, mein Herr, wir Russen haben eben andere Sorgen und andere Geschäfte! — —



Lü-Hai-Huan
der ehemalige Gesandte

Yin-Tschang
der neue Gesandte

Zum chinesischen Gesandtenwechsel in Berlin.

Veronika's Opfer.

Nach dem Französischen von Recha Schwarz.
(Nachdruck verboten.)

Welch' herrlich goldblondes Haar hatte die schöne Veronika! Wie viele junge, verliebte Herren träumten von ihrer Lockenpracht. Sie träumten, aber die schöne Veronika war garnicht träumerisch angelegt. Und als es so an der Zeit war ließ sie sich einfach heirathen. Sie reichte dem Jean Ricot ihre Hand, einem tüchtigen Maler, der nicht viel älter war, als sie selbst, viel Lebenslust, sehr viel Talent, aber äußerst wenig Geld sein eigen nannte. Doch das thut nichts, dachte Veronika. Durch Jean's Geschicklichkeit werden sie gewiß bald Ruhm, Ansehen und Vermögen gelangen. Und da auch sie ihm nichts, rein garnichts in die Ehe mitbrachte, so konnte es geschehen, daß sie schon ein paa Tage nach der Hochzeit, ihre sämmtlichen Taschen durchsuchten, ohne auch nur einen einzigen, etwa aus Zerstreutheit vergessenen Sou darin zu finden.

Das brachte natürlich einige Verlegenheiten mit sich. Aber jung verliebt und künstlerisch angelegt, wie sie waren, ließen sie sich dadurch nicht ernst stimmen und behalfen sich so gut es ging. In der ersten Zeit geht es ja immer noch einigermaßen. Und dann kam ihnen schon am nächsten Tage ein unerwarteter Glücksfall zu Hilfe.

Ein Onkel in den Provinz hatte sich seiner lieben Nichte erinnert und ihr ein Hochzeitsgeschenk gesandt.. Ein fürstliches Hochzeitsgeschenk. Fünfhundert Franken. Das junge Paar machte die kühnsten Pläne über den Verbrauch des Schatzes. Und wenn sie nicht darauf verfielen, Paris kaufen zu wollen, so geschah dies nur, weil sie absolut nicht gewußt hätten, was mit der großen Stadt anzufangen wäre.

Veronika raffte sich zuerst aus dem Freudentaumel auf und begann, nüchtern zu überlegen.

„Jean gieb unseren Schatz nur her", meinte sie, „ich will die Vermögensverwalterin sein. Wir müssen hübsch ökonomisch leben und auch an die Zukunft denken."

Mit fürchterlicher Ueberlegenheit händigte ihr Jean die Geldscheine ein, und von diesem Momente ab überließ er sich einer absoluten Sicherheit. Er lebte in vollkommener Wonne, glücklich, zufrieden, sorglos bis zur äußersten Grenze der Möglichkeit. Nur ein Gedanke schmerzte ihn er fürchtete unter dem Eindruck dieses Wohllebens zum Spießbürger herabzusinken, dick zu werden, feist, kurzathmig. Und er blickte manchmal besorgt in die Spiegelscheiben der Auslagen um zu konstatiren, ob er an dem Tage nicht wieder zu viel Fett angesetzt habe. Bei solchen Gelegenheiten begann er plötzlich, straßauf, straßab zu rennen, um der Fettbildung vorzubeugen. Ja, es regte sich auch der Gedanke in ihm, ob es nicht gut wäre, nach Arbeit zu suchen — für später.

Es verging eine es verging die zweite Woche in eitel Lust und Wonne. So nach vierzehn Tagen begann Veronika von einer merkwürdigen Unruhe erfaßt zu werden. Es war doch sonderbar. Diese fünfhundert Franken, eine solch' märchenhafte Summe. So viel Geld hatte sie früher nie zu sehen bekommen. Fünfhundert Franken! . . . . Wie rasch das Geld zusammengeschmolzen war. Es ist ja kaum noch was übrig von der Riesensumme. Das konnte nicht mit rechten Dingen zugehen.

Veronika dachte eifrig über die Sache nach. Sie kämpfte lange mit sich, gelangte aber dann zu einem ernsten, festen Entschluß.

„Ich will Dir was sagen, lieber Jean," sprach sie eines Abends zu ihrem Manne, „Du mußt innerhalb zwei Wochen zu einem festen Verdienst kommen."

„Damit bin ich einverstanden," erwiderte er, „aber sag' nur, Herzchen, was bedeutet Deine ernste Miene? Es geht doch nicht etwa unser Geld zur Neige?"

„Nein, nein, wo denkst Du hin? Ich meinte nur so — weißt Du, es geht doch nicht, daß ein Mann immer faulenzen soll."

„Du hast recht, Veronika, und ich werde mich auch nach einer Stellung umsehen, oder sonst nach einem Verdienst. Es wird aber jetzt schwer etwas zu finden sein. Du weißt es ist stille Saison."

Wieder verstrich eine Woche. Als Veronika da einen Blick in ihre geheime Schatulle warf, erschrak sie sehr. Es war nur noch ein ganz kleiner Rest darin. Wenn die paar Franken auch noch ausgegeben werden, dann zieht die Noth bei ihnen ein. Was soll dann aus ihnen werden? Aus ihrem jungen Glücke? . . . . . . Aber Jean durfte nichts merken. Der arme Junge. Er mühte sich ja so sehr ab, um irgend eine Stelle zu finden . . . . Die junge Frau vollbrachte wahre Wunder der Einschränkung, Eintheilung und Sparsamkeit. Sie verstand es noch eine ganze Woche lang, mit den Resten des für unerschöpflich gehaltenen Vermögens die Haushaltung zu führen. Es ging schmal zu, aber alles Nöthige war doch noch vorhanden, und ihr lieber Jean, der immer noch nichts gefunden, hatte von ihren Kunstgriffen, die Noth zu verbergen, noch nicht das Geringste bemerkt.

Aber an einem schönen Morgen — Jean war eben wieder auf die Suche gegangen — da konnte Veronika nicht mehr an sich halten und brach in bitteres Schluchzen aus. Ein Frank, ein einziger von den fünfhundert, war ihr noch geblieben. Davon konnte sie wohl noch was zu Mittag für heute kaufen, aber was dann? . . . . Seufzend und jammernd lief sie im Zimmer umher, rang die Hände und suchte nach einem vernünftigen Gedanken. Unwillkürlich fiel ihr Blick in den Spiegel, und da sah sie ihr üppig blondes Haar in losen Massen über ihre Schultern wallen. Ach, es fehlten ihr auch schon die Nadeln, um ihre Haarfülle bändigen zu können.

„In Gottes Namen," seufzte sie traurig, „ich will den letzten Sou daran wagen."

Dann ging sie rasch auf die Straße hinunter und trat in den Friseurladen an der Ecke, um für zwei Sous ein paar Haarnadeln zu kaufen. Der Friseur machte sich eben mit einem blonden Haargeflecht zu schaffen, das über eine Holzform gespannt war.

„Sie, Madame, haben das natürlich nicht nöthig," meinte der höfliche Perrückenmacher, mit einer verbindlichen Bewegung auf Veronika's Haarpracht deutend.

„Nun ja," erwiderte die junge Frau, „nöthig hab' ich's nicht. Dann würde auch wohl so ein falscher Zopf sehr viel Geld kosten?"

„Dieser da kostet fünfundzwanzig Franken."

„So viel? . . . ."

„Freilich, die Arbeit muß ja auch bezahlt werden. Und dann sind ja die Haare sehr theuer. Bedenken Sie nur, Madame . . . . Was ich nur für diesen Zopf aufgearbeitet habe, und es ist nicht die beste Waare, kostet allein fünfzehn Franken."

„Fünfzehn Franken? Wie hoch würden Sie denn da meine Haare schätzen?"

Damit zog Veronika den Kamm heraus und ließ ihr prächtiges Haar über die Schultern fallen. Der Friseur schlug die Hände zusammen vor Verwunderung und rief:

„Bei Gott, so was habe ich noch nicht gesehen! Ist das ein Haar . . . ." Dann wurde er aber wieder ganz Geschäftsmann und setzte etwas zurückhaltender hinzu: „Nun ja, es ist ein sehr schönes Haar, und ich würde, um Ihnen gefällig zu sein, hundert Franken dafür geben. Wollen Sie den Kauf abschließen?"

„Jetzt nicht," erwiderte Veronika, ihr Haar wieder aufsteckend, „aber vielleicht morgen — oder übermorgen — ich weiß nicht, wie das kommt — seit einiger Zeit habe ich so starkes Kopfweh — — —"

„Man muß ja nicht das Ganze auf einmal abschneiden. Ich kaufe auch im Kleinen. Sie haben ja so viel und können gut ein Theil davon entbehren. Also überlegen Sie sich die Sache . . . ."

In Gedanken versunken kehrte Veronika heim. Jean saß am Tisch und verzehrte wohlgemuth sein Frühstück.

„Denk' Dir nur," begann Veronika lachend, „was für einen Antrag mir der Friseur an der Ecke gemacht hat . . ."

„Nanu?"

„Er bietet mir hundert Franken für meine Haare."

„Ist denn der Mensch verrückt?"

„Sei doch still, lieber Mann, er ist garnicht verrückt, und man kann ja nicht wissen . . . wenn wir einmal in Noth gerathen . . . . ob das nicht wirklich eine ganz gute Hilfe sein wird . . . ."

Darauf wurde Jean sehr zornig und schrie ein übers andere Mal, daß eine so verschrobene Idee nur in einem Weiberkopfe entstehen könnte.

Veronika erwiderte darauf kein Wort und blickte nur sinnend vor sich hin . . . .

Es war zwei Wochen später. Jean hatte den Auftritt längst vergessen. Da trat er eines Morgens ins Zimmer, ganz unerwartet. Veronika stand gerade vor dem Spiegel und frisirte sich. Er beugte sich zärtlich nieder, um ihren blendend weißen Nacken zu küssen. Aber er hielt ganz erstaunt inne und sagte:

„Sonderbar, sonderbar. Ich möchte fast meinen, Veronika, daß Dein Haar ausfällt."

„Glaubst Du?" erwiderte Veronika, indem sie hastig ihr Haar aufsteckte. „In der That, Du scheinst nicht unrecht zu haben. Es fällt wirklich seit einiger Zeit stark aus . . ."

„Warum kaufst Du Dir denn nicht irgend ein Mittel dagegen? Es giebt ja deren so viele."

„Ach das lohnt ja nicht. Wird sich auch ohne Mittel schon wieder geben."

Acht Tage später überraschte Jean seine junge Frau wieder einmal bei ihrer Toilette.

„Aber, Veronika, um Gottes willen — was ist denn mit Deinem Haar . . . . es fällt ja immer stärker aus, ja, man könnte fast sagen — Du hast ja keines mehr . . . ."

„Ach ja," erwiderte Veronika und setzte rasch ein Morgenhäubchen auf, „sie gehen mir freilich sehr stark aus, meine schönen Haare. Und wenn ich ganz kahl sein werde, da wird mich wohl mein Männchen nicht mehr lieb haben?"

„Du, Du, Du schlechtes Frauchen . . . ." Jean schloß sie stürmisch in seine Arme, — „aber sei nur ruhig, mein Herz, sobald ich die glänzende Stellung erhalte, soll Dein Haar wieder wachsen und so dicht werden, wie es früher war. Dafür will ich schon sorgen."

Er rannte, wie von einer geheimen Macht getrieben, fort. Zu Mittag kam er wieder nach Hause und öffnete so stürmisch die Thür, daß er sie fast aus den Angeln riß.

„Hurrah," schrie er und zog Veronika in freudiger Aufregung ungestüm an sich. „Nun ist alles wieder gut. Hab' Dir's ja immer gesagt, daß ich mit meinem Talent schon noch zu einer ordentlichen Stellung kommen werde. Nun also. Soeben habe ich den Vertrag unterschrieben. Denke nur, vierhundert Franken monatlich und Aussicht auf baldiges Avancement. Die Hälfte hab ich schon im Voraus bekommen. Da sieh mal her, ich schwimme ja förmlich in Gold . . . ."

Daher warf Jean mit komischer Würde eine Hand voll Goldstücke auf den Tisch, und es war eine Freude anzusehen, wie die beiden alten Kinder jauchzend um den Tisch herumhüpften.

„Auf einmal hielt Veronika inne und rief, die Hände erstaunt zusammenschlagend:

„Aber Mama, was hast Du denn hier in diesem Packet? Was sollen die vielen Flaschen?"

„O meinst diese zwölf Fläschchen hier? Nun, Madame, diese enthalten Tinkturen und Essenzen, um Ihren Haarwuchs zu kräftigen . . . . Dein Haar ist ja gräßlich ausgefallen die letzte Zeit, Dein herrliches Haar, und ich konnte nichts dagegen thun . . . Aber jetzt soll alles wieder gut werden. Ich habe ja die Apotheke rein ausgeplündert, um ein gutes Haarmittel zu bekommen."

„Und dafür hast Du Geld ausgegeben?"

„Kaum der Rede werth. Nur lumpige fünfzig Franken."

Veronika war ganz erschrocken.

„Na, hör mal, da hast Du was schönes angerichtig."

„Wieso denn?"

Aber, lieber Mann, mein Haar denkt ja nicht im Entferntesten daran, auszufallen. Betrachte es nur einmal näher."

Damit hielt sie ihm ihren Kopf hin, so daß er ganz deutlich sehen konnte, wie die Scheere des Friseurs in der goldblonden Lockenpracht ihres Haares gewüthet hatte.

Jean war erst sprachlos vor Staunen. Er fuhr mit den Händen über ihr Köpfchen, als wollte er sich von der unglaublichen Thatsache überzeugen. Dann stammelte er:

„Unmöglich, unmöglich . . . Das ist ja alles abgeschnitten . . . Dein liebes, schönes, goldenes Haar . . . so herzlos — — —"

„Nun, mein Gott, von etwas mußten wir doch leben . . . wir hätten ja sonst seit einem Monat keinen Sou mehr im Hause gehabt . . ."

Jean zog sein Frauchen wortlos in die Arme und preßte einen heißen Kuß auf ihre Stirn. Sie hielten sich lange umschlungen, und als Veronika sich end-

lich frei machte, fühlte sie, daß zwei heiße Thränen auf ihren Scheitel tropften.

„Was bist Du doch für ein Närrchen," sprach sie lachend — dabei wurden ihre Augen feucht. „Sei nur ruhig, mein Haar wird wieder wachsen, es sind ja zwei Tropfen von einem Elixir darauf gefallen, das mehr werth ist, als alle Deine Mixturen für fünfzig Franken . . .

Die wüsteste Wüste der Erde.

Zu den Erdgebieten, in denen der Regen zu den größten Seltenheiten gehört, ist, wie man schon auf der Schule erfährt, die Wüste Atacama in Chile zu rechnen. In der Nähe des Ortes Kopiapo befindet sich dort der regenärmste Punkt der Erde überhaupt. Während man für andere Wüsten noch immer einen Niederschlag von 25 cm Höhe im Jahr annehmen kann, fällt in der Wüste Atacama im jährlichen Durchschnitt nur 1 cm Regen. Es ist natürlich, daß unter solchen Umständen der Landstrich von der abschreckendsten Dürre dauernd heimgesucht ist, was die Besitzer des Bodens umsomehr bedauern, da dieser unermeßliche Reichthümer in großen Lagern von Salpeter und Guano birgt. Früher gehörte die Wüste zu Peru und erst seit 1881 zu Chile, welcher Staat durch die hohen Einfuhrzölle des Salpeter dorther eine große Einnahme erzielt. Ganz in der Nähe dieser entsetzlichen Wüste befinden sich an den östlichen Abhängen der zweiten Andenkette die Quellen der beiden größten südamerikanischen Ströme, des La Plata und des Amazonas, deren Gebiete sich durch den üppigsten Pflanzenwuchs auszeichnen. Man kann somit in wenigen Stunden aus der verdurstenden Wüste in die herrlichsten, mit prachtvollen Orchideen geschmückten Wälder gelangen, aus denen sich der Segen des Chinarindenbaumes und des Cocastrauchs über die Erde verbreitet hat. Daß aber auch in der Wüste Atacama zuweilen, wenn auch nur ganz vorübergehend, etwas freundlichere Verhältnisse eintreten, davon hat R. Seifert in einem Schreiben an die Gartenflora Zeugniß abgelegt. Zu gewöhnlichen Zeiten ist eine sichtbare Vegetation in der Wüste überhaupt nicht vorhanden. Zweifellos aber führen die Samen verschiedener Pflanzen in dem ausgetrockneten Wüstenboden ein verborgenes Dasein und lechzen nach der spärlichen Feuchtigkeit, die ihnen durch Thaubildung und Seenebel zugeführt wird. Gewöhnlich reicht diese Feuchtigkeit nicht dazu aus, die Samen zur Keimung zu veranlassen, aber es kommt auch eine plötzliche elementare Regenbildung vor. Das Beispiel, das Seifert anführt, stammt freilich schon aus dem Jahre 1877, und wer weiß, ob seitdem jemals etwas Aehnliches eingetreten ist. Mitten in der Wüste liegt das Städtchen Tacna, das durch ein von den Cordilleren kommendes Flüßchen etwas Wasser erhält und daher auch von verhältnißmäßig reichem Pflanzenwuchs umgeben ist. Freilich muß mit dem kostbaren Naß aufs Sparsamste verfahren werden, und daher fließt der Strom nur zweimal wöchentlich durch die Stadt, während er an den übrigen Tagen oberhalb abgefangen und zur Bewässerung der umliegenden Gärten benutzt wird. Hier blühen Granaten, Passionsblumen, Magnolien, und man gewann früher aus den nahen Gebirgsseen sogar soviel Wasser, um Wein, Mais und Zuckerrohr zu ziehen, aber der Wüstenboden verschlang zuviel von dem zugeleiteten Wasser, außerdem wurde noch eine Menge davon auf dem Wege zu der Stadt durch die Indianer gestohlen, und so sind diese Pflanzungen wieder eingegangen. Eines Tages erfolgte in der Wüste ein Erdbeben. Solche Ereignisse sind dort überaus häufig, aber die Erderschütterung vom 9. Mai 1877 war von ungewöhnlicher Stärke. Es war eine sternklare Nacht, kein Lüftchen regte sich, als sich plötzlich ein unterirdischer Donner erhob. Im Anschluß daran stellte sich ein Regen ein, der volle drei Tage andauerte und eine in dieser Gegend unerhörte Ueberschwemmung veranlaßte. Da geschah auch in der Wüste ein Wunder, der dürre Boden verwandelte sich in eine saftige Wiese und zwar so schnell, daß schon nach wenigen Tagen die ganze Bevölkerung mit ihren Pferden, Eseln, Maulthieren und Lamas auf die Weide ziehen konnte. Man errichtete Buden und Zelte, tanzte und jubelte wie beim größten Volksfest. Aber es war bald mit der Herrlichkeit vorbei, denn schon nach acht Tagen war der üppige Graswuchs verdorrt, und das herrliche Grün verschwand wie eine Fata Morgana aus einer glücklicheren Welt.

Vermischtes.

Hygienische Verkehrsverhältnisse in New-York. Es hat geradezu eine culturgeschichtliche Bedeutung, daß sich das New-Yorker Gesundheitsamt jetzt aufgerafft hat, gegen eine der ärgerlichsten Unsitten, das Laster des Spuckens nämlich, ernstlich vorzugehen. Seit einigen Wochen sind in allen Straßenbahnwagen, öffentlichen Gebäuden und anderen dem Publikum zugänglichen Plätzen auffallende Plakate angebracht, die das Ausspeien auf den Boden als Vergehen strafbar mit Geldstrafe bis 500 Dollar oder mit Haft bis zu sechs Monaten, erklären. Nachdem durch die Presse wiederholt nachdrückliche Warnungen erfolgt sind, hat man jetzt damit begonnen, mit der Ausführung Ernst zu machen. Nicht weniger als 150 Detectivs sind auf den Beinen, nur um Uebelthäter gegen diesen neuesten Erlaß dem Strafrichter zu überliefern. Hunderte sind auch bereits verhaftet und zum Theil mit Geldstrafen bedacht worden. Das gesittete Element in der großen amerikanischen Metropole empfindet dieses politische Eingreifen gegen das Knotenthum als eine wahre Wohlthat. Man kann sich von dem Gemeinschaden, wie er sich durch ganz Amerika verbreitet hat, kaum eine genügende Vorstellung machen.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 21. Oktober 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 724—788 Gr. 159—170 Mk.
inländ. bunt 750—756 Gr. 160—163 Mk.
inländisch roth 740—772 Gr. 148—155 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr Normalgewicht
inländ. grobkörnig 741—750 Gr. 135—136 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilog.
inländisch große 662—701 Gr. 122—134 Mk.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische 137 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 128—136 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- $3{,}82^1/_2$—$4{,}17^1/_2$ Mk.
Roggen- 4,35 Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 21. Oktober 1901.

Alter Winterweizen 160—168 Mk.
neuer Sommerweizen 150—162 Mk.
abfall. blausp. Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 136—145 Mk. feinst. über Notiz

Gerste nach Qualität 116—122 Mk.
gute Brauwaare 122—128 Mk. feinste über Notiz.

Futtererbsen 130—140 Mk.

Kocherbsen nom. 180 Mark.

Hafer 120—126 Mk.,

Der Vorstand der Producten-Börse.

Thorner Marktpreise v. Dienstag 22. Oktober.

Der Markt war gut beschickt.

Benennung		niedr. Preis Mk.	Pf.	höchst. Preis Mk.	Pf.
Weizen	100 Kilo	16	50	17	80
Roggen	"	14	50	14	80
Gerste	"	11	50	12	60
Hafer	"	11	80	12	80
Stroh (Richt-)	"	9	—	10	—
Heu	"	8	—	10	—
Erbsen	"	17	—	18	—
Kartoffeln	50 Kilo	1	20	2	—
Weizenmehl	"	—	—	—	—
Roggenmehl	"	—	—	—	—
Brod	2,4 Kilo	—	50	—	—
Rindfleisch (Keule)	1 Kilo	1	10	1	30
" (Bauchfl.)	"	1	—	—	—
Kalbfleisch	"	1	—	1	20
Schweinefleisch	"	1	30	1	50
Hammelfleisch	"	1	—	1	20
Geräucherter Speck	"	1	70	—	—
Schmalz	"	—	—	—	—
Karpfen	"	1	60	—	—
Zander	"	1	20	1	40
Aale	"	—	—	—	—
Schleie	"	1	—	1	20
Hechte	"	1	—	1	70
Barbine	"	—	60	—	80
Bressen	"	—	70	—	70
Barsche	"	—	50	—	—
Karauschen	"	—	80	1	40
Weißfische	"	—	20	—	—
Puten	Stück	2	50	4	—
Gänse	"	3	—	6	50
Enten	Paar	2	50	4	70
Hühner, alte	Stück	1	—	1	80
" junge	Paar		80	1	—
Tauben	"	—	60	—	60
Butter	1 Kilo	1	80	2	80
Eier	Schock	3	—	3	80
Milch	1 Liter	—	14	—	—
Petroleum	"	—	18	—	20
Spiritus	"	1	30	—	—
" (denat.)	"	—	28	—	—

---

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 2. Ziehungstag, 21. Oktober 1901. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

68 618 51 90 800 43 985 **1**013 103 329 465 66 559 85 **2**191 270 302 63 648 54 771 (3000) **3**053 789 934 **4**086 343 71 473 552 779 938 **5**086 307 (500) 52 (500) 603 (3000) 6 21 92 770 819 984 **6**041 82 130 (1000) 33 50 274 347 74 92 465 599 (5000) 633 88 801 (500) 68 **7**294 388 527 80 659 743 90 98 872 (1000) 966 **8**190 394 719 808 **9**007 113 415 39 600 (3000) 48 85 (500)

10175 229 312 24 44 479 561 67 823 927 67 **11**063 161 228 487 570 635 754 92 963 (500) **12**610 73 959 **13**048 240 313 81 403 68 536 52 84 812 936 50 73 **14**070 163 88 260 642 71 843 **15**262 96 99 (3000) 715 (500) 50 86 **16**050 229 65 392 548 665 (500) **17**284 99 496 601 710 946 84 **18**154 366 868 (1000) **19**121 (1000) 465 515 55 641 719

20030 104 16 216 395 438 (1000) 556 700 31 58 61 **21**072 212 357 99 682 710 23 (500) 988 **22**062 104 70 417 99 549 600 80 **23**013 269 74 359 (500) 93 572 670 806 94 962 **24**066 91 96 199 676 (1000) 862 997 **25**172 85 300 6 492 828 93 923 87 98 **26**081 148 329 91 413 28 **27**012 307 38 422 51 643 56 741 813 34 **28**025 32 119 75 92 588 670 735 917 **29**091 183 295 308 11 59 437 (500) 545 663 708 56 (1000) 847 64

30391 494 508 90 695 722 37 57 92 822 80 916 **31**326 70 99 (5000) 717 **32**043 161 348 98 473 500 71 691 733 **33**043 77 160 257 424 36 (3000) 44 (500) 810 87 94 **34**008 269 98 433 59 503 43 641 81 93 871 925 **35**018 19 92 630 58 64 **36**197 201 30 66 67 75 326 40 560 (1000) 683 725 26 832 97 903 **37**083 120 50 74 257 572 794 810 33 **38**008 29 151 (1000) 235 348 604 43 97 766 899 **39**031 138 252 350 59 527 659 746 819 (5000)

40008 175 376 470 (500) 579 655 797 829 78 92 94 (10000) **41**237 325 (3000) 39 446 51 717 (500) 60 812 23 (500) **42**220 67 472 500 771 838 944 **43**050 170 74 310 60 88 423 502 19 680 940 **44**207 (500) 41 388 451 525 64 772 809 951 89 **45**022 160 86 311 (1000) 607 20 49 869 964 (3000) **46**070 198 253 304 429 82 92 540 732 **47**184 240 76 83 871 413 613 53 764 824 73 88 929 57 69 **48**001 13 87 134 414 37 80 711 51 (1000) 54 954 **49**059 247 300 91 426 44 57 562 680 780 (500) 95

50022 235 92 408 512 58 80 629 69 830 989 **51**238 367 490 942 **52**312 29 97 421 55 574 619 809 18 972 **53**074 87 200 663 68 744 99 **54**207 315 519 49 91 893 **55**313 34 478 519 617 711 66 865 74 960 **56**027 247 315 448 556 746 80 819 99 920 **57**001 21 208 48 324 65 578 903 63 **58**055 198 331 410 (1000) 445 593 805 33 46 61 **59**327 51 80 430 537 653 700 (500) 30

60061 91 204 353 (3000) 477 736 66 80 844 936 **61**087 146 57 72 234 38 93 376 98 (1000) 492 94 501 3 911 **62**005 249 310 29 65 503 44 (500) 820 988 **63**184 227 324 550 603 743 813 60 **64**730 848 974 **65**041 79 103 387 499 664 942 94 **66**229 47 493 692 (500) 811 (500) 96 961 **67**015 192 245 76 342 468 528 (3000) 620 95 806 98 **68**000 63 89 170 401 (3000) 605 28 749 59 922 (1000) **69**225 374 401 646 59 794

70010 175 98 342 (500) 498 579 700 910 19 **71**007 167 217 42 356 465 512 93 738 934 85 **72**002 298 452 577 624 745 92 817 18 **73**569 608 711 26 984 (500) **74**026 547 687 832 52 913 17 63 **75**050 188 (500) 344 (3000) 74 490 98 558 664 71 95 (1000) 785 **76**122 24 94 295 449 726 976 **77**023 238 338 583 94 631 817 902 61 **78**240 454 840 54 70 **79**041 290 322 571 724 32 938

80037 161 301 659 **81**056 216 19 78 304 18 612 43 704 **82**169 212 68 391 445 508 819 909 (500) 13 85 **83**312 469 77 503 43 693 (1000) 722 811 **84**089 151 336 624 32 886 **85**061 63 180 256 398 482 841 **86**071 172 87 (500) 210 80 99 308 413 (500) 509 603 **87**059 275 375 419 533 868 935 38 (500) **88**354 83 513 26 648 716 (500) 50 89 809 94 951 89 **89**040 (3000) 138 82 309 (1000) 34 517 624 956

90145 215 496 514 969 **91**108 387 526 642 74 721 77 **92**094 250 (1000) 512 635 44 60 701 815 95 968 **93**066 98 351 (500) 521 927 **94**097 (3000) 240 543 **95**065 (500) 314 512 (500) 72 (500) 95 760 83 **96**041 386 420 79 84 614 862 94 948 **97**086 102 40 46 249 72 311 72 89 614 67 777 (1000) 89 800 48 **98**027 386 510 66 683 (500) 87 729 827 90 **99**105 54 242 53 (500) 401 51 523 622 23 24 719 841

100150 57 226 51 406 565 749 52 81 93 985 **101**012 254 529 36 604 67 769 **102**021 32 368 406 37 73 (500) 575 (500) 741 824 81 82 903 **103**042 97 290 422 86 924 **104**037 257 341 45 83 597 648 56 726 **105**044 186 263 310 489 513 (500) 25 27 607 62 845 938 73 (500) **106**024 (500) 89 516 920 33 34 79 **107**002 137 46 330 581 604 65 851 54 69 **108**114 66 227 79 349 81 85 401 47 558 605 805 71 **109**019 243 352 448 70 741 76 898

110035 56 164 87 391 424 87 (500) 556 (3000) 890 **111**112 590 880 (1000) 973 **112**004 60 122 255 332 87 462 95 561 (1000) 619 80 912 **113**122 77 83 85 230 592 735 805 966 **114**042 185 275 76 721 823 918 29 69 **115**212 340 490 696 756 94 916 62 **116**212 47 362 534 51 57 86 672 752 77 855 58 **117**054 102 39 (3000) 328 (500) 592 734 **118**098 249 94 309 50 480 97 516 696 913 85 **119**178 312 403 4 500 28 42 604 784 840

120112 32 41 64 333 466 515 39 671 836 81 **121**033 104 472 85 606 61 69 730 66 856 947 **122**133 230 393 408 911 **123**040 48 419 518 859 961 **124**135 240 472 (500) 907 94 **125**153 94 233 540 98 691 768 815 62 933 94 (1000) **126**097 136 234 473 (500) 76 92 519 673 712 810 (500) 954 **127**011 81 85 92 (500) 181 217 442 670 76 (500) 829 **128**136 42 445 (1000) 645 708 948 78 **129**133 78 (1000) 211 95 480 568 614 783 813 27 71

130140 220 328 58 93 506 97 608 (1000) 64 794 817 986 **131**023 115 46 56 243 444 926 76 **132**062 71 178 95 601 714 971 **133**292 363 555 **134**030 186 223 310 485 729 **135**216 734 923 **136**072 122 315 71 531 80 850 59 985 **137**160 85 (500) 205 28 589 940 61 **138**094 238 87 91 459 524 627 72 734 883 (1000) **139**145 54 62 348 90 486 521 (500) 705 861 87 999

140005 85 (3000) 127 80 331 422 503 702 97 816 **141**041 47 203 426 41 46 **142**043 60 (500) 178 329 646 744 92 953 76 **143**238 414 25 529 725 40 928 **144**135 210 24 32 411 514 50 81 92 959 **145**036 469 (1000) 523 763 862 93 **146**206 317 486 521 (500) 31 622 27 794 887 **147**021 249 308 75 (500) 402 83 574 734 44 886 99 961 **148**038 50 196 282 331 71 611 86 867 935 **149**006 55 77 114 52 323 441 (500) 44 536 38 43 701

150206 10 371 423 30 806 68 77 953 98 **151**005 13 33 177 (1000) 347 400 697 777 821 28 50 **152**269 80 426 59 517 92 695 731 870 **153**383 86 446 (500) 66 637 76 712 39 **154**029 73 84 177 200 (1000) 6 70 78 (500) 376 415 (500) 654 90 **155**078 117 225 87 322 504 745 829 36 60 939 **156**262 (1000) 560 651 55 92 719 **157**002 41 54 59 279 345 496 574 857 946 53 **158**091 134 351 90 511 28 36 687 758 810 19 36 **159**157 421 523 94 779 860 87 97 912 98 (500)

160007 257 326 406 50 (500) 516 49 690 783 858 914 **161**052 86 169 288 313 409 639 768 928 30 **162**038 44 (3000) 103 87 394 401 93 583 (3000) 96 761 820 63 912 29 **163**125 241 (1000) 320 77 488 620 701 **164**004 178 310 40 438 555 616 878 (500) 947 58 86 **165**044 84 148 268 620 769 837 **166**163 297 326 81 540 81 646 775 862 **167**123 226 65 72 317 (500) 530 620 (1000) 742 985 **168**043 150 244 55 351 65 452 53 552 77 761 861 966 87 **169**160 203 (1000) 78 431 548 89 853 **170**079 131 241 510 22 626 752 (500) 892 940 **171**314 35 485 (500) 518 85 615 38 701 878 958 **172**036 125 33 223 303 440 92 606 35 727 80 836 87 **173**064 95 158 203 32 395 405 546 88 (15000) 727 (500) 821 **174**215 360 74 460 78 (3000) 646 82 751 866 88 **175**464 786 846 91 985 97 **176**055 161 318 59 680 811 976 **177**079 258 508 17 716 840 (1000) 83 **178**074 (3000) 146 334 489 668 83 762 830 (3000) **179**014 59 (500) 109 (500) 91 275 421 70 633 48 749 918

180310 (3000) 20 57 471 (500) 665 728 64 **181**150 82 384 (500) 484 628 86 819 53 (1000) 65 **182**016 72 200 525 770 897 944 **183**081 97 107 333 66 (500) 95 715 918 **184**140 67 468 98 (500) 501 763 817 60 (5000) **185**447 650 733 43 811 86 928 **186**011 129 461 506 688 93 705 (3000) 62 841 **187**195 98 230 43 54 317 454 65 665 (3000) 946 **188**026 31 285 487 681 853 **189**083 130 211 463 98 612 39 938

190181 97 326 71 409 12 91 516 51 81 629 736 **191**090 411 614 73 712 (500) 992 **192**300 89 411 99 (500) 620 95 724 62 881 **193**282 323 31 404 7 91 747 893 960 80 **194**031 44 122 246 73 416 695 788 802 10 31 58 86 **195**160 203 386 521 61 79 93 94 601 8 762 887 973 **196**014 419 97 546 781 875 **197**013 228 32 319 47 59 470 769 83 955 62 **198**219 64 76 515 60 (5000) 709 90 818 (500) **199**009 29 (500) 64 554 73 75

200069 146 67 256 496 541 615 801 47 62 **201**006 195 309 50 66 483 700 (500) 91 982 **202**028 72 518 42 764 **203**131 81 201 410 634 80 724 852 72 (1000) 913 **204**188 444 96 561 612 712 53 939 **205**081 106 317 419 50 (1000) 501 44 637 96 825 43 85 (3000) 911 **206**045 72 163 210 311 450 547 616 718 (500) 79 93 802 35 81 929 72 **207**039 46 205 654 726 80 827 916 **208**031 276 (3000) 374 **209**087 101 65 93 240 406 21 37 60 (1000) 604 16 (1000) 85 904

210017 138 65 276 429 607 (3000) 38 731 (3000) **211**059 235 57 377 419 76 568 651 88 721 841 932 **212**007 153 248 397 432 43 544 96 647 767 827 978 **213**149 206 329 (500) 78 465 548 735 73 888 **214**016 74 130 72 281 354 60 421 39 68 521 633 709 937 52 **215**010 61 (15000) 112 164 211 (1000) 406 83 581 (500) 936 48 57 (500) **216**119 36 485 95 96 697 985 **217**042 220 529 89 90 608 729 991 98 **218**002 (500) 324 51 402 65 92 613 714 21 888 997 **219**089 307 601 973 82

220082 120 204 23 715 (500) 59 810 927 **221**126 246 431 62 547 780 865 938 **222**128 325 458 510 617 768 857 97 906 28 **223**238 305 (500) 480 630 57 733 40 42 (500) 817 996 **224**033 (1000) 65 124 231 365 420 51 589 988

Berichtigung: In der Nachmittagziehung vom 19. Oktober ist Nr. 88784 statt 88778 gezogen.

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 2. Ziehungstag, 21. Oktober 1901. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

64 185 248 307 25 44 49 51 54 72 510 29 82 (500) 865 **1**040 41 166 (500) 85 351 890 **2**197 227 44 572 629 791 840 86 **3**401 8 11 83 623 712 857 **4**082 187 872 458 534 943 55 **5**207 310 29 485 531 771 923 (500) 94 **6**051 117 (500) 78 335 83 (1000) 649 738 839 939 99 **7**102 4 25 93 255 81 357 405 7 570 853 82 995 **8**150 (1000) 89 257 86 416 604 35 (500) **9**005 35 179 95 305 23 64 476 593 973

10131 398 596 726 57 **11**290 317 454 81 504 (1000) 72 629 43 (500) 76 807 980 **12**361 (500) 602 62 822 **13**054 260 368 420 98 549 65 784 **14**053 (3000) 123 61 241 85 96 (5000) 378 551 85 682 706 859 938 89 **15**461 699 728 75 816 87 938 **16**005 87 132 (1000) 225 83 338 460 662 704 834 77 **17**248 358 482 528 38 936 **18**017 141 203 11 80 (500) 84 (3000) 89 438 93 (500) 521 32 54 60 711 37 946 52 **19**247 91 430 75 604 85 86 725 990

20243 349 533 49 651 794 801 96 924 **21**008 (500) 246 78 562 708 32 952 55 **22**021 220 99 317 847 901 (500) **23**006 249 56 76 307 (500) 28 421 658 69 708 33 980 **24**306 42 460 94 97 575 715 27 71 **25**333 86 541 671 708 55 951 (1000) **26**026 52 133 74 204 327 65 366 684 724 **27**007 21 (500) 68 (500) 107 17 84 259 (500) 75 341 612 745 885 **28**031 250 561 (1000) 615 49 89 707 813 56 86 903 50 **29**047 92 288 96 484 (500) 527 740 831 53 990

30152 84 221 464 576 736 **31**153 231 340 97 (1000) 459 670 948 **32**075 135 252 77 342 490 598 690 829 56 83 98 929 **33**096 246 481 85 500 70 76 (500) 649 86 746 884 (1000) 906 **34**132 97 201 (500) 14 (3000) 368 390 413 527 725 (500) 67 930 32 **35**004 118 533 603 794 920 **36**057 187 407 599 713 800 5 50 59 83 917 65 **37**091 683 830 **38**157 80 85 394 452 (5000) 570 668 (500) 746 93 **39**097 376 (3000) 457 (500) 526 619 42 55 722 92 898 962 70

40404 48 55 607 61 88 **41**522 753 96 **42**147 240 354 461 659 62 (500) 799 926 **43**063 117 (500) 451 541 76 737 803 938 **44**019 22 200 4 27 (500) 608 726 842 904 **45**032 72 276 481 532 95 821 87 948 **46**028 100 (3000) 14 264 92 363 99 776 93 831 47 93 **47**060 66 405 (500) 557 682 725 842 **48**242 71 77 362 (500) 418 739 939 **49**205 91 334 447 553 55 60 81 864 957

50080 222 51 387 477 793 917 **51**131 446 516 89 620 (3000) 750 91 916 38 **52**173 347 447 (500) 589 613 20 **53**126 64 522 57 640 842 63 96 **54**024 (500) 82 (3000) 88 138 319 460 791 (500) 851 63 952 97 **55**189 421 551 66 77 788 92 **56**144 487 (3000) 500 721 32 900 **57**062 (500) 245 419 81 (500) 757 840 44 59 66 84 921 53 **58**460 567 622 864 (500) 928 50 67 **59**164 257 348 478 600 11 92 919

60045 160 89 486 575 618 739 60 804 36 910 69 **61**117 208 48 (3000) 356 59 60 656 811 98 908 (1000) **62**032 105 12 239 512 622 46 720 72 935 (500) **63**182 (1000) 207 811 30 **64**016 628 **65**117 95 482 574 75 634 (15000) 86 906 (3000) 31 76 **66**155 211 305 632 708 55 827 (500) 45 915 74 **67**091 97 206 79 93 449 937 **68**051 120 92 421 591 642 913 69 79 **69**010 (3000) 20 243 498 (1000) 652 792 921 60 76

70238 (1000) 305 91 832 **71**096 267 309 765 869 **72**180 84 202 22 457 523 41 (500) 44 666 889 974 **73**049 221 71 423 558 (500) 632 806 915 43 **74**399 402 42 79 656 791 818 **75**119 22 78 269 391 570 818 984 **76**049 96 100 16 244 81 301 (1000) 457 71 620 45 757 (1000) **77**012 13 218 389 416 50 648 72 85 700 (500) 35 52 58 63 954 **78**205 319 646 91 786 864 942 **79**001 54 256 (1000) 86 305 53 75 415 41 508 (500) 692 797 800 20

80409 21 28 71 667 704 24 985 **81**125 213 607 818 965 (3000) **82**036 77 552 82 613 17 741 68 98 825 949 **83**109 45 278 93 803 5 949 **84**129 247 64 (1000) 434 641 89 (500) 810 **85**066 325 534 640 50 704 32 829 70 930 58 **86**007 160 (1000) 302 417 564 607 60 91 (3000) 774 833 49 70 94 **87**008 92 183 337 715 999 **88**057 68 119 37 53 509 901 **89**018 49 82 103 12 247 386 520 609 991

90114 331 32 35 484 (1000) 591 813 63 97 976 **91**103 19 86 297 (1000) 465 730 43 808 67 84 86 94 925 49 99 (500) **92**036 84 179 408 50 517 651 770 873 **93**046 75 428 518 75 809 51 **94**119 (500) 43 330 36 567 634 737 888 **95**406 56 526 609 736 64 864 85 **96**004 40 144 286 513 655 831 927 75 **97**068 114 222 491 509 74 658 80 723 52 960 **98**133 71 82 346 577 (3000) 624 829 **99**062 237 61 362 87 535 775

100088 (500) 206 413 70 506 604 771 **101**063 185 (3000) 343 88 497 742 (3000) 915 83 85 **102**087 229 336 530 76 707 (3000) 873 **103**103 33 40 52 54 237 400 (3000) 46 74 549 608 23 43 774 (500) 885 930 38 **104**034 264 365 73 (3000) 75 436 667 88 755 94 818 **105**416 618 **106**202 444 (500) 67 91 596 824 **107**224 312 79 444 588 736 87 849 939 51 **108**218 46 424 36 615 25 40 97 828 74 928 **109**148 223 39 68 433 56 568 73 692 731 44 914 70

110158 273 314 413 70 512 57 63 76 90 676 769 831 975 **111**298 461 741 862 **112**342 46 437 56 707 817 **113**192 227 98 (1000) 324 38 417 24 28 81 87 650 702 70 (500) **114**065 166 368 515 23 632 37 718 31 814 17 90 **115**003 88 139 201 2 57 479 88 89 738 823 88 (500) 98 **116**078 93 165 299 (500) 382 428 41 523 630 799 845 976 **117**013 236 553 730 **118**223 336 57 433 530 622 94 760 941 72 **119**095 205 311 790 876

120110 73 255 317 417 37 68 (1000) 79 84 559 636 914 **121**172 398 464 551 642 97 814 92 954 **122**057 59 184 210 12 555 608 28 (3000) 73 804 74 **123**221 25 560 731 845 **124**116 26 68 427 28 43 45 765 972 **125**021 52 60 338 509 688 805 **126**012 73 227 332 491 635 (500) 736 **127**075 98 178 731 818 42 50 54 910 (500) **128**068 128 46 380 628 61 68 777 823 83 986 (500) **129**049 247 421 74 505 666 94 (3000) 723

130007 149 60 236 78 485 547 688 788 864 927 **131**006 53 171 415 34 884 **132**125 96 248 336 54 435 694 (500) 730 (500) 97 852 **133**027 93 183 412 69 604 708 87 907 (500) 13 **134**022 31 82 269 91 385 467 732 865 74 **135**096 651 74 (500) 706 89 816 **136**081 305 (15000) 422 60 72 548 787 **137**192 362 87 461 72 672 82 750 **138**032 85 87 (500) 540 99 615 718 78 99 899 **139**072 (500) 241 63 329 422 80 570 749 66 880 989

140044 275 83 590 97 677 778 82 875 **141**300 505 77 791 913 **142**483 565 696 789 820 996 **143**230 498 512 30 70 975 90 **144**067 132 252 613 34 989 **145**058 132 93 298 354 97 563 695 752 71 80 809 902 20 **146**110 91 210 421 878 (1000) 989 **147**065 184 259 (1000) 75 454 588 753 72 852 (500) **148**552 63 682 903 10 64 93 **149**057 302 (500) 72 78 500 702 27 29

150060 (500) 112 200 12 (500) 654 61 92 809 56 912 **151**092 252 757 94 915 **152**060 111 40 251 73 76 528 79 638 69 93 715 939 48 **153**044 247 (3000) 361 68 (500) 76 441 (500) 512 20 28 759 807 906 15 83 **154**038 499 528 39 61 66 73 710 40 **155**087 90 395 (500) 484 500 **156**063 68 119 (1000) 22 56 529 956 77 **157**033 39 234 55 374 458 623 41 65 68 738 **158**019 52 70 104 884 977 **159**151 (1000) 99 273 327 63 77 465 509 50 608 701 2 59 893 947 (3000)

160052 168 296 (500) 356 60 422 59 71 650 773 910 25 **161**151 260 361 67 543 57 625 27 (5000) 32 51 814 36 **162**100 231 320 57 72 478 748 981 **163**036 80 135 64 479 604 895 920 39 **164**242 300 12 70 550 736 885 (500) 944 **165**061 124 (1000) 358 470 557 76 612 98 718 **166**047 286 364 450 716 35 81 872 93 918 54 **167**025 78 259 61 345 (1000) 51 583 818 99 913 **168**056 161 253 68 91 337 78 (500) 543 91 731 69 838 55 **169**140 233 57 (500) 59 504 61 685 84 718 99

170100 228 332 432 650 724 83 86 **171**363 754 84 **172**020 31 445 688 742 **173**023 147 83 230 33 412 19 718 956 **174**035 212 52 336 45 412 543 756 869 73 **175**014 109 212 54 322 409 536 718 867 74 951 **176**306 336 81 431 633 873 96 901 36 **177**046 59 93 279 355 404 842 51 **178**052 77 493 654 784 **179**271 332 80 528 735 844 955

180131 218 75 325 26 408 510 15 606 17 21 43 69 940 **181**071 224 33 73 79 84 349 487 708 951 **182**129 319 65 532 886 **183**162 294 343 81 488 688 (3000) 706 **184**015 (1000) 59 121 521 96 **185**020 147 91 288 304 60 613 70 746 810 **186**610 28 55 62 (500) 99 **187**281 358 93 426 725 37 811 40 **188**061 107 210 28 384 459 529 734 48 99 815 79 921 90 **189**045 166 514 83 729 853 954 69

190149 (500) 77 358 459 645 53 732 **191**106 206 568 637 95 (500) 772 923 48 **192**033 155 58 277 370 549 72 651 64 (1000) 89 706 12 86 90 835 59 88 97 929 73 83 **193**137 83 96 (1000) 357 479 560 87 742 **194**091 218 66 467 (500) 593 944 **195**004 78 168 245 82 91 372 87 427 680 914 **196**063 74 137 78 377 583 897 950 **197**060 94 178 401 59 553 60 949 **198**086 213 63 66 346 485 (500) 872 **199**089 143 497 502 665 67 730 (500) 53 69 874 968 71

200093 (1000) 200 (1000) 372 715 80 92 829 67 921 50 53 **201**039 49 363 506 638 836 906 89 **202**025 150 230 312 52 610 67 715 (500) 824 (3000) 56 984 90 **203**202 338 52 61 629 79 756 88 832 969 **204**001 31 53 90 238 (3000) 79 (1000) 301 646 70 (500) 936 **205**164 200 312 (1000) 94 465 516 755 845 922 43 63 **206**251 78 305 **207**080 118 357 416 52 (500) 98 580 735 90 808 62 99 941 **208**098 (500) 106 (1000) 69 (1000) 210 30 585 692 719 69 989 **209**293 94 (1000) 342 56 61 (3000) 484 658 716 75 85

210300 79 694 732 81 854 (500) **211**036 123 313 98 479 503 645 816 18 75 967 **212**139 279 691 754 **213**125 229 79 324 97 440 70 611 94 **214**006 12 37 96 112 235 79 94 513 (3000) 47 (500) 51 762 891 919 **215**239 321 66 440 507 34 737 943 **216**040 66 166 401 561 741 57 69 83 919 58 **217**018 648 775 909 65 **218**247 320 63 409 (500) 502 8 739 848 **219**369 403 64 616 (3000) 86 835 904 98 99

220171 213 308 425 78 (3000) 638 85 719 20 901 95 **221**215 93 437 66 566 73 85 724 850 **222**065 239 (3000) 344 65 406 631 36 787 810 965 95 **223**100 95 368 (500) 529 629 729 801 5 72 **224**114 84 657 (500) 877 (500) 907

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500000 Mk., 2 à 200000 Mk, 2 à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk, 2 à 75000 Mk, 2 à 50000 Mk, 10 à 30000 Mk., 16 à 15000 Mk, 36 à 10000 Mk, 69 à 5000 Mk, 1071 à 3000 Mk, 1446 à 1000 Mk, 2648 à 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.